

Vorbericht
(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

zum

Haushaltsplan 2016

der Gemeinde Pettendorf

Durch die vorliegende Haushaltsplanung ist die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben gesichert. Haushaltssatzung und –plan sind die Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung während des gesamten Haushaltsjahres.

Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Soweit die Ansätze nicht auf Berechnungen basieren, beruhen sie auf vorsichtigen Schätzungen und Erfahrungswerten. Bindende vertragliche Verpflichtungen (Tarifverträge, sonstige Verträge etc.) sind berücksichtigt.

Die Bestimmungen zur Haushaltswirtschaft in der Bayerischen Gemeindeordnung (GO), der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV-Kameralistik) sowie der sonstigen einschlägigen Regelungen sind stets beachtet.

Die Erläuterungen geben in der Reihenfolge der Einzelpläne und Abschnitte Begründungen für einzelne Ansätze bzw. wichtige Veränderungen.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde beträgt zum 30.12.2014 nach den Fortschreibungen des Statistischen Landesamtes **3.294**. Es liegen keine aktualisierten Daten des Statistischen Landesamtes vor.

Verwaltungshaushalt

Volumen	4.954.813	Vorjahr	4.455.022
---------	------------------	---------	------------------

Im Vergleich zum Vorjahresansatz erhöht sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes in diesem Jahr um 499.791 € (Vorjahr: +209.271 €).

Einnahmen

Auf der **Einnahmenseite** wirkt sich die höhere Erwartung an Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung (+124.390 €) am stärksten aus. Die Schlüsselzuweisung liegen mit 574.548 € deutlich über dem Vorjahresniveau (+107.258 €). Die zu erwarteten Steigerung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die 2016 mit 290.000 € veranschlagt wurden, ergibt eine Steigerung von +75.000 €.

Erhöhung der Hebesätze

Im Haushaltsplan 2016 werden zur Ermittlung der Realsteuern neue Hebesätze für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B sowie für die Gewerbesteuer von jeweils 310 % (bisher 300 %) zugrunde gelegt.

Trotz der vergleichsweise soliden Haushaltssituation muss berücksichtigt werden, dass sich aus der mittelfristigen Finanzplanung 2016 bis 2019 Projekte und Maßnahmen aufzeigen, die die Gemeinde Pettendorf vor große finanzielle Herausforderungen stellen. Nachdem alle Beiträge und Gebühren unter Berücksichtigung der aktuellen kalkulatorischen Kosten (kalk. Abschreibung und kalk. Zinsen) neu berechnet wurden, ist die Gemeinde Pettendorf zur dauerhaften Erfüllung ihrer Aufgaben unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzip auch auf die Erhöhung der Hebesätze angewiesen, um z. B. unnötige Kreditaufnahmen weitgehend zu vermeiden.

Die vergleichsweise moderate Erhöhung der Hebesätze auf 310 % berücksichtigt auch die Grundlagen der Berechnung der Steuerkraftmesszahl, bei der vom Statistischen Landesamt ein Nivellierungshebesatz von 310 % berücksichtigt wird. Die Erhöhung der Hebesätze auf 310 % würde sich nach derzeitigem Rechtsstand somit nicht einmal auf die Steuerkraftmesszahl auswirken, aus der u. a. die Kreisumlage ermittelt wird. Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die durchschnittlichen Hebesätze für kreisangehörige Gemeinden in Bayern in der Größenklasse von 3.000 bis 5.000 Einwohnern über den bisherigen (300 %) und auch zukünftigen Hebesätzen (310 %) liegen.

Durchschnittliche Hebesätze Bayern:

<i>Einwohnerklasse</i>	<i>Grundsteuer A</i>	<i>Grundsteuer B</i>	<i>Gewerbsteuer</i>
<i>3 000 bis unter 5 000</i>	<i>332,8</i>	<i>326,2</i>	<i>330,2</i>

Quelle: Landesamt für Statistik

Prognose Steuereinnahmen bei einer Erhöhung des Hebesatzes von 300 auf 310						
Gewerbsteuer	Anordnungssoll	Stand	17.02.2016			
	Hebesatz		300	296.989		
	Hebesatz		310	306.889		
Grundsteuer A	Anordnungssoll	Stand	17.02.2016			
	Hebesatz		300	31.416		
	Hebesatz		310	32.463		
Grundsteuer B	Anordnungssoll	Stand	17.02.2016			
	Hebesatz		300	309.677		
	Hebesatz		310	319.999		

Ausgaben

Auf der **Ausgabenseite** lässt sich feststellen, dass bei den Einzelplänen 1 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung), 2 (Schulen), 5 (Gesundheit, Sport, Erholung), 6 (Bau- und Wohnungswesen, Verkehr) und 7 (Öffentliche Wirtschaftsförderung) Ausgabenrückgänge zu verzeichnen sind, während bei den restlichen Einzelplänen Ausgabensteigerungen feststellbar sind.

Reduzierung der Ausgaben

Einleitend ist festzustellen, dass die Reduzierung der Ausgaben in der kameralen Betrachtung nicht „en détail“ aufgezeigt werden kann. Den zum Teil großen Ausgabenrückgängen bei einzelnen Positionen stehen in der Regel eine Vielzahl von mehr oder weniger marginalen Ausgabensteigerungen gegenüber, so dass im Saldo der tatsächliche Ausgabenrückgang meist unterhalb der „Einsparung“ der Großposten liegt. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass sich Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wie Unterhaltskosten „gerne“ auch dann reduzieren, wenn z. B. Neuanschaffungen im Vermögenshaushalt im betroffenen Aufgabenbereich anstehen.

Der Ausgabenrückgang im Einzelplan 1 von -12.093 € ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Anschubfinanzierung für den Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz zurückzuführen, der im Haushalt 2015 veranschlagt wurde.

Im Einzelplan 2 kann gegenüber 2015 ein Ausgabenrückgang von -21.855 € festgestellt werden. Als größte Ausgabenposition ist dort die Schulverbandsumlage zu verzeichnen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 27.855 € reduzierte. Diese Reduzierung wirkt sich beim Ausgabenrückgang jedoch nicht vollständig aus, da gleichzeitig Mehrausgaben für die Gastschulbeiträge für Mittelschüler, die Kosten der Schülerbeförderung und die Schülerunfallversicherung berücksichtigt werden mussten.

Im Einzelplan 5 ist der Ausgabenrückgang von -110 € nicht weiter zu analysieren.

Im Einzelplan 6 errechnet sich ein Ausgabenrückgang von -41.330 €. Die Ursache hierfür liegt nicht in der tatsächlichen Reduzierung von notwendigen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in diesem Bereich. Vielmehr ist der Ausgabenrückgang auf die haushaltsrechtlich korrekte Veranschlagung der geplanten Ausgaben für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Multifunktionsgebäude“ im Vermögenshaushalt zurückzuführen, die bisher im Verwaltungshaushalt berücksichtigt wurden (-30.000 €). Gleichzeitig wurden für das Gemeindeentwicklungskonzept „Pettendorf 2030“ in 2016 letztmalige Ausgaben von 12.200 € (Vorjahr 38.250 €) veranschlagt.

Im Einzelplan 7 ist ein Ausgabenrückgang von -9.397 € zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung der Abwasseranlage (-9.759 €) zurückzuführen ist.

Erhöhung der Ausgaben (allgemein)

Die absolute Ausgabenerhöhung im Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung liegt bei +49.210 €, im Einzelplan 3 bei +23.800, im Einzelplan 4 – Soziale Sicherung bei +125.840 und im Einzelplan 8 bei +5.055 €. Weitere Erläuterungen siehe beim jeweiligen Einzelplan.

Personalausgaben

Im Einzelplan 0 (Verwaltung) und 4 (Jugendpfleger und Kiga-Bus) und 6 (Bauhof) sind auch die Personal- und Personalnebenkosten zu betrachten. Die gesamten Personal- und Personalnebenkosten einschließlich der ehrenamtlich Tätigen liegen im Haushaltsjahr 2016 mit 830.880 € über dem Vorjahreswert von 777.396 €. Die Hauptursache liegt hierfür bei der Neueinstellung von 1 VZÄ (2 Tarifbeschäftigte mit jeweils 50 % der WAZ) der EGr. 5 im Verwaltungsdienst sowie den tatsächlichen und kalkulierten Lohnkostensteigerungen (Beamte +2,3 %, Tarifbeschäftigte vss. +3%) Im Einzelplan 4 machen sich erneut die gestiegenen Ausgaben für die Kinderbetreuungseinrichtungen deutlich bemerkbar (+123.595 €), wenngleich die absolute Steigerung des Förderanteils der Gemeinde aufgrund der Einnahmensituation gegenüber dem Vorjahr nur moderat um 26.710 € angestiegen ist.

Im Einzelplan 8 resultieren die Mehrausgaben u.a. aus der Neuberechnung der kalkulatorischen Kosten für die Photovoltaikanlagen und die notwendige Reparatur der Photovoltaikanlage des Bauhofes.

Einzelplan 9 – Kreisumlage und Zuführung zum Vermögenshaushalt

Bei der Kreisumlage beträgt der Ansatz 1.116.650 € und liegt somit 30.250 € über dem Vorjahresansatz von 1.086.400 €. Der Umlagesatz der Kreisumlage liegt weiterhin bei 40 % und wird aus der endgültigen Umlagekraft der Gemeinde Pettendorf in Höhe von 2.791.626 € für 2016 ermittelt.

Insgesamt steht den im Verwaltungshaushalt zu erwartenden Einnahmen in Höhe von 4.954.813 € ein Ausgabenbedarf von 3.979.412 € (Vorjahr: 3.815.925 €) gegenüber.

Daraus ergibt sich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 975.401 € (Planansatz Vorjahr: 639.097 €).

Allgemeine Verwaltung – Einzelplan 0

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	40.160 €	42.065 €
Ausgaben	833.462 €	784.252 €

Im Einzelplan 0 ergeben sich die wesentlichen Einnahmen aus Verwaltungsgebühren. Der Einnahmerückgang 2016 ist auf den Wegfall der einmaligen Erstattung von Abrechnungsguthaben in Höhe von 3.790 € im Jahr 2015 zurückzuführen. Nimmt man diese Einmalzahlung in 2015 aus der Betrachtung heraus, ergeben sich in 2016 tatsächlich 1.885 € Mehreinnahmen, die u. a. auf die Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale für den Schulverband von 5.535 € auf 7.670 € zurückzuführen ist.

Als Ausgaben fallen insbesondere die Personalkosten inklusive Beihilfen der Verwaltung in Höhe von 648.630 € (Vorjahr: 598.120 €) € ins Gewicht. Davon entfallen auf das Verwaltungspersonal 496.880 € (Vorjahr: 451.490 €) und 151.750 € (Vorjahr: 146.630 €) auf Bürgermeister, Vertreter und Sitzungsschädigungen des Gemeinderates.

Dieser Ansatz beinhaltet die feststehenden bzw. zu erwartenden Erhöhungen der Beamtenbesoldung sowie der Tarifleistungen. Mit den zu erwartenden Erhöhungen der Beamtenbesoldungen sowie der Tarifentgelte erhöhen sich u. a. auch die Anteile für die Sozialversicherungsbeiträge und die Versorgungsrücklage. Steigerungen ergeben sich in 2016 aus der Neueinstellung von 2 Tarifbeschäftigten im Verwaltungsdienst in EG 5 mit einer persönlichen WAZ von jeweils 19,50 Stunden und der Neueinstellung einer/eines Auszubildenden ab September 2016.

Für EDV-Lizenzen und Softwarepflege sind für alle Sach- und Aufgabengebiete 33.055 € (Vorjahr 35.735 €) jährlich aufzuwenden. Der größte Einzelposten liegt bei den laufenden IT-Kosten weiterhin beim Geoinformationssystem (Web-GIS) mit einer jährlichen Pauschale von 6.850 €.

Als neue „wichtige“ Ausgabenpositionen des Einzelplans 0 sind die anteiligen Kosten der Gemeinde für den „Gemeinsamen Datenschutzbeauftragten im Landkreis Regensburg“ in Höhe von 2.000 € (HH-Stelle 0200.67200) und „Geschäftsausgaben für den Arbeitsschutz (neu)“ in Höhe von 5.000 € (HH-Stelle 0800.65500) berücksichtigt.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Einzelplan 1

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	17.235 €	14.535 €
Ausgaben	70.097 €	82.190 €

In diesem Einzelplan sind zu erwartende Einnahmen aus Miete und Nebenkosten für die Wohnung im Feuerwehrhaus Pettendorf sowie die Einsatzkostenerstattungen für die Feuerwehr angesetzt (UA 1300). Die Einnahmen aus dem Verkauf von Vermessungsarbeiten auf dem Vorjahresniveau bei 2.700 € (UA 1100).

Ausgaben fallen hauptsächlich für die Einrichtungen des Brandschutzes, für die Entschädigungen der Feuerwehrdienstleistenden, den Unterhalt der Hydranten und für den Gebäude- und Fahrzeugunterhalt an. Hinzu kommen Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände der Feuerwehren, die nicht dem Vermögenshaushalt zuzurechnen sind. Hier ist zu berücksichtigen, dass Ausrüstungsgegenstände mit einem Anschaffungspreis über der Vermögensgrenze von 410 € für „geringwertige Wirtschaftsgüter“ im Vermögenshaushalt berücksichtigt werden. Die Ausgabenansätze orientieren sich im UA 1300 – Brandschutz weitgehend an den Vorjahreszahlen, da nicht zu erwarten ist, dass hier wesentliche Einsparungen erzielt werden können.

Die im Haushaltsjahr 2014 erstmalig beim Abschnitt 1400 – Katastrophenschutz, Hagelabwehr veranschlagten Ausgaben für regelmäßig wiederkehrende Hochwasserereignisse wurden mit 3.800 € auf Vorjahresniveau berücksichtigt.

Die wesentlichste Veränderung bei den Ausgaben im Einzelplan 2 resultiert aus dem Wegfall der Anschubfinanzierung für den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz in Höhe von 13.840 € auf. Für die Überwachungsentgelte wurden für 2016 auf Grundlage der Vorjahresergebnisse 8.500 € veranschlagt. Diesen stehen voraussichtliche Einnahmen von 13.000 € gegenüber.

Nachdem die sicherheitstechnische Überwachung der Naabspitze die Problemlagen deutlich entschärfen konnte, hat sich der Gemeinderat für die Fortführung dieser Maßnahme entschieden. Im UA 1100 werden in 2016 auf Grundlage des aktuellen Ausschreibungsergebnisses 2.000 € für die sicherheitstechnische Überwachung der „Naabspitze“ durch einen privaten Sicherheitsdienst veranschlagt. Diese Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sinzing durchgeführt und wieder für die Laufzeit von einem Jahr fortgeführt. Die Erhöhung der Kosten ist auf die notwendige Erhöhung der Einsatzzeiten auf Grundlage der Vorjahreswerte zurückzuführen.

Schulen – Einzelplan 2

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	14.750 €	2.000 €
Ausgaben	229.745 €	251.600 €

Im Einzelplan 2 sind die Ausgaben der Gemeinde als Sachaufwandsträgerin für die Schulen veranschlagt. Die Schulverbandsumlage des Schulverbandes Pettendorf-Pielenhofen liegt mit 152.880 € (Vorjahr 180.735 €) ca. 15,41 % unter dem Vorjahresansatz von 180.735 €.

Die Gastschulbeiträge für Mittelschulen werden auf 13.500 € veranschlagt. Für den Schulverbund Naab-Regen-Lappersdorf werden Ausgaben in Höhe von 33.000 € (Vorjahr: 34.000 €) berücksichtigt.

Im UA 2900 wurden neu die Kosten der Schülerbeförderung veranschlagt, die sich aus den Schülerbeförderungskosten zur MS Lappersdorf und MS Regenstauf errechnen. Hier werden insgesamt 14.020 € als Ausgaben veranschlagt. Die (erstmaligen) Einnahmen aus der pauschalen Zuweisung zu den Kosten der Schülerbeförderung belaufen sich auf 14.750 €. Diese Einnahmen wurden bisher von den Sachaufwandsträgern (Verwaltung) der Mittelschulen beantragt und verrechnet, was nach Feststellung des Kommunalen Prüfungsverbandes unzulässig war.

Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege – Einzelplan 3

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	16.830 €	100 €
Ausgaben	43.800 €	20.080 €

Die wesentlichen Einnahmen- und Ausgabenpositionen im Einzelplan 3 ergeben sich aus der geplanten Maßnahme „Pettendorf blüht“, das als Projekt der nachhaltigen Kommunalentwicklung in der Gemeinde Pettendorf in 2016 gestartet werden soll und eine mehrjährige Laufzeit (vss. bis 2019) vorsieht. Im Rahmen des Projektes sollen Maßnahmen der Bewusstseinsbildung, der Potentialaktivierung und der Netzwerkbildung mit dem Ziel des bürgerschaftlichen Engagements, u. a. im Kontext mit der Bienenfreundlichkeit der Gemeinde, realisiert werden. Die geplanten Maßnahmen in 2016 werden mit 23.900 € veranschlagt. Es wird auf Grundlage der Vorverhandlungen mit dem Umweltministerium davon ausgegangen, dass eine Projektförderung (NENA) von bis zu 70 % möglich ist, so dass eine Förderung von 16.730 € berücksichtigt wurde.

Weitere Ausgaben sind vorgesehen für Zuschüsse an die Bücherei, die im Haushaltsjahr 2016 auf 2.000 € jährlich erhöht werden, die Förderung der Vereinsjugendarbeit, der Denkmalpflege sowie für die Ortsheimatpflege.

Für die Landschaftspflege (HH-Stelle 3600.51000) wird der Ansatz auf Grundlage der Empfehlung des Finanzausschusses vom 23.02.2016 auf 3.000 € erhöht, insbesondere um mehr Pflanz- und Pflegemaßnahmen (Einzelmaßnahmen) durchführen zu können.

Soziale Sicherung – Einzelplan 4

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	552.855 €	434.720 €
Ausgaben	811.797 €	685.957 €

Die Einnahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den staatlichen Zuweisungen für die kindsbezogene Förderung der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen in Pettendorf sowie den auswärtigen Krippen, Kindergärten und Horten.

Im Bereich der Kindergärten (UA 4640) wird liegt die kindsbezogene Förderung inkl. dem staatlichen Elternbeitragszuschuss von 35.040 € bei 287.360 € (Vorjahr: 237.800 €).

Für die Kinderkrippe Pettendorf sowie die auswärtigen Kinderkrippen sind Fördergelder in Höhe von 116.565 € (Vorjahr: 58.560 €) zu erwarten. Hier machen sich im Ansatz im Wesentlichen Nachzahlungen aus dem Vorjahr für die Krippe Pettendorf sowie Einnahmensteigerungen für die auswärtigen Krippen bemerkbar. So wurden im Haushaltsjahr 2015 nur 13.400 € für auswärtige Kinderkrippen berücksichtigt, in 2016 steigt dieser Anteil signifikant auf 23.105 € an. Für die Kinderkrippe Pettendorf kann ein Anstieg der Förderung um 26.200 € verzeichnet werden.

Für den Kinderhort an der Schule Pettendorf werden Zuweisungen in Höhe von 27.300 € (Vorjahr: 25.400 €) veranschlagt. Zuweisungen für auswärtige Horte haben weiterhin eine untergeordnete Bedeutung und steigen von 200 € auf 590 € an. Die Betriebskostenförderung des Bundes für unter 3-jährigen Kinder in Kindergärten ist im Haushaltsjahr 2016 mit 5.800 € veranschlagt und liegt somit unter dem Vorjahresniveau von 7.100 €. Auf der Ausgabenseite stehen die kindsbezogenen Förderleistungen an die vorstehend genannten Einrichtungen mit einem Gesamtansatz von 706.185 €.

Hinzu kommen Ausgaben für die qualifizierte Tagespflege in Höhe von 6.000 € (+ 2.000 €) sowie an die Krabbelstube mit 2.000 €, die auf dem Vorjahresniveau veranschlagt wurden.

Veranschlagt ist auch der vereinbarte Anteil der Gemeinde am Defizit des Kindergartens Pettendorf. Zu zahlen sind im Haushaltsjahr 2016 3.770 € (Vorjahr 7.600 €).

Vom Träger an die Gemeinde zu erstattende Bewirtschaftungskosten für die Kinderkrippe wurden mit 10.000 € veranschlagt. Der Ansatz für den Defizitausgleich wurde aufgrund der bisherigen Abrechnungen auf 0 € veranschlagt und kann im Bedarfsfall mit den Bewirtschaftungskosten verrechnet werden.

Weitere Ausgaben verursachen der Kindergartenbus (allg. Haltung, Steuer und Versicherung) sowie das hierfür eingesetzte Personal in Höhe von 17.450 €. Dem stehen Benutzungsgebühren in Höhe von 6.100 € gegenüber.

Im UA 4600 steigen für Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendraum, Betreuung, Spielplätze) von bisher 32.015 € auf 35.690 € an, obwohl die bisherigen Mietkosten in Höhe von 4.950 € aufgrund des Erwerbes des Gebäudes von der Sparkasse mit Wirkung ab 01.01.2016 entfallen. Der Anstieg ist auf die höheren Personalkosten (Ganzjahresbetrachtung und Tarifsteigerung) der institutionalisierten Jugendarbeit, den Ansätzen für das Ferienprogramm 2016 in Höhe von 2.230 € und die Beschaffung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstung in Höhe von 2.600 € zurückzuführen.

Im UA 4900 sind wie im Vorjahr 5.000 € als Verfügungsmittel für die Seniorenarbeit veranschlagt.

Als weitere Einnahmenposition werden im Haushaltsjahr 2016 wieder Einnahmen für die Unterbringung von Asylsuchenden in Pettendorf veranschlagt (vgl. HH-Stelle 4360.14000).

Die damit verbundenen Ausgaben für die Bewirtschaftung belaufen sich auf 9.400 € (Vorjahr 8.000 €).

Gesundheit, Sport und Erholung – Einzelplan 5

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	12.350 €	12.350 €
Ausgaben	23.095 €	23.205 €

Die wesentlichen Einnahmen im Einzelplan 5 werden über die Parkplatzgebühren für den Badensee erzielt, die weiterhin mit 8.500 € veranschlagt werden. Die Pacht für den Kiosk ist seit 2014 mit 3.000 €/Jahr veranschlagt. Ausgaben fallen vor allem für die Bewirtschaftung und Unterhalt der Grundstücke und die Erbbauzinsen für das Sportgelände an.

Für Maßnahmen der Gesundheitspflege (UA 5400) ist die Gemeinde Pettendorf seit März 2015 an der ARGE Ambulante Krankenpflegestation Duggendorf, Pettendorf, Pielenhofen und Wolfsegg beteiligt. Hierfür fallen pro Einwohner 1 € an. Der Ansatz verbleibt auf Vorjahresniveau, die Auszahlung erfolgt auf Grundlage der amtlichen Einwohnerzahl, die jedoch seit 2014 nicht fortgeschrieben wurde (tats. Auszahlung in 2015: 3.294 €)

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr – Einzelplan 6

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	84.577 €	101.657 €
Ausgaben	470.257 €	511.587 €

Auf der Einnahmenseite stellen die Zuschüsse vom Land für den Straßenunterhalt in Höhe von 77.900 € (Vorjahr: 73.770 €) die größte Position dar. Weitere Einnahmen werden aus Verwaltungsgebühren für verkehrsrechtliche Anordnungen und sonstigen Gebühren in Höhe von insgesamt 2.000 € erwartet. Im Zusammenhang mit dem vorhabensbogenen Bebauungsplan „Naabstraße-Mariaort“ werden noch 3.790 € Kostenerstattung gefordert.

An Personalausgaben sind unter Berücksichtigung zu erwartender Tarifierhöhungen und einer Stufensteigerung 190.350 € (Vorjahr: 184.000 €) für das Bauhofpersonal veranschlagt.

Für den Unterhalt der Brücken in Kneiting und Mariaort wurde der Unterhalt im Haushaltsjahr 2016 von 500 € auf 4.000 € einmalig erhöht, da in 2016 der Austausch der korrosionsbeschädigten Schrauben an der Mariaorter Fußgängerbrücke erfolgt.

Für den Straßenunterhalt bleiben die Ansätze auf Vorjahresniveau in Höhe von 100.000 €. Der Ansatz für den Winterdienst wird mit 22.500 € (Vorjahr: 12.500 €) kalkuliert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Haushaltsjahr 2016 wieder Streusalz beschafft werden muss.

Auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses zur Straßenzustandsuntersuchung vom 06.08.2015 wurden 30.000 € Kosten veranschlagt. Das Ergebnis der VOL-Ausschreibung zur Straßenzustandsuntersuchung liegt knapp unter diesem Ansatz.

Für Betriebsmittel und Unterhalt der Bauhoffahrzeuge sind Ausgaben in Höhe von 31.400 € (Vorjahr: 35.500 €) zu erwarten. Dies ist u. a. auf reduzierte Unterhaltskosten für den Lader und den Anhänger (Kipper) zurückzuführen, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Vermögenshaushalt Ausgaben für Reifen und die Neuanschaffung eines Anhängers (Kipper) vorgesehen wurden.

Unterhalt, Wartungs- und Betriebskosten der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet betragen im HH-Jahr 2016 voraussichtlich 39.450 € (Vorjahr: 48.510 €).

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung – Einzelplan 7

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	274.554 €	238.140 €
Ausgaben	265.089 €	274.486 €

Im Abschnitt 70, Abwasserbeseitigung, sind im Haushaltsjahr 2016 nach der Neukalkulation der Kanalgebühren und deren Erhöhung - neue Gebühr für Schmutzwasser 1,04 €/m³ und 0,25 €/m³ für Niederschlagswasser - Gebühreneinnahmen in Höhe von 209.000 € (Vorjahr: 173.000 €) zu erwarten. Davon entfallen 154.000 € auf die Schmutzwasser- und 55.000 € auf die Niederschlagswasserentsorgung.

Bei den Ausgaben fallen Betriebs- und Unterhaltskostenanteile für die Kläranlage Regensburg mit 65.000 € an. Weitere Kosten entstehen für die Mitbenutzung der städtischen Kanalleitungen bis zur Kläranlage gem. Zweckvereinbarung sowie Kosten für Abwassermessungen und Untersuchungen in Höhe von 8.170 € (Vorjahr 8.430 €).

Außerdem sind im UA 7000 bei der Abwasseranlage, die als kostenrechnende Einrichtung zu betreiben ist, die kalkulatorischen Kosten zu veranschlagen. An kalkulatorischen Abschreibungen fallen 44.466 € an, die kalkulatorische Verzinsung des in der Anlage gebundenen Kapitals beträgt 22.346 €.

Die Entwässerungsanlage der Gemeinde verursacht insgesamt Kosten in Höhe von 189.592 € inklusive der kalkulatorischen Kosten. Für die TV-Untersuchungskonzepte und Zustandsbewertungen wurden im Haushaltsjahr 2016 15.000 € (Vorjahr 5.000 €) veranschlagt.

Im Bereich der Abfallbeseitigung – Abschnitt 72 - sind Einnahmen aus Kostenerstattungen des Landkreises in Höhe von 36.624 € zu erwarten. Für die von der Gemeinde übernommenen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft entfallen dabei 13.124 €. Für den Betrieb des Wertstoffhofes werden 23.500 € vergütet. Die Kostenerstattung für die Aufstellung von Altkleidercontainern durch die Fa. Wittmann wird in Höhe von 1.200 € berücksichtigt.

Auf der Ausgabenseite stehen hier 20.892 €, darunter 12.820 € Personalkosten an. Für die alljährliche Frühjahrs- und Herbstaktion für die Gartenabfälle wurden 4.500 € veranschlagt.

Im UA 7500 Bestattungswesen wurden bereits im Haushaltsjahr 2015 die kalkulatorischen Kosten für die gemeindlichen Friedhöfe und die Friedhofsgebäude auf Grundlage der aktuellen Gebührenkalkulation berücksichtigt. Die kalkulatorischen Abschreibungen wurden 2016 mit 13.300 € und die kalkulatorischen Zinsen mit 24.360 € ermittelt. Notwendige Reparatur- und Unterhaltsmaßnahmen (inkl. Reinigung, Strom, etc.) für die Friedhöfe und die Friedhofsgebäude in Pettendorf und Kneiting sind mit 12.200 € veranschlagt.

Wirtschaftliche Unternehmen – Einzelplan 8

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	112.586 €	114.156 €
Ausgaben	34.873 €	29.818 €

Der wesentliche Einnahmeansatz liegt bei der zu erwartenden Konzessionsabgabe, die mit 78.000 € auf Vorjahresniveau notiert ist. Weitere Einnahmen ergeben sich aus der Einspeisevergütung der Photovoltaikanlagen am Rathaus, am Bauhofgebäude und der Anlage am Feuerwehrhaus in Kneiting in Höhe von ca. 13.670 € (Vorjahr: 12.300 €) sowie aus der Vermietung des Dorfhauses Kneiting. Für die Photovoltaikanlagen wurden auf Grundlage einer Neukalkulation durch die Kämmerei im Haushaltsjahr 2016 kalkulatorische Abschreibungen in Höhe von 6788 € und Zinsen in Höhe von 777 € veranschlagt. Für die Reparatur des Wechselrichters der Photovoltaik-Anlage am Bauhof Pettendorf werden unter der HH-Stelle 8700.51010 zusätzlich + 2.100 € gegenüber dem Vorjahreswert veranschlagt.

Weitere größere Ausgabenpositionen sind die Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen und auch der Dorfquelle Kneiting. Aufgrund der Rechnungsergebnisse der Vorjahre wurden die Bewirtschaftungskosten für das Dorfhaus Kneiting weiterhin mit 7.500 € veranschlagt.

Allgemeine Finanzwirtschaft – Einzelplan 9

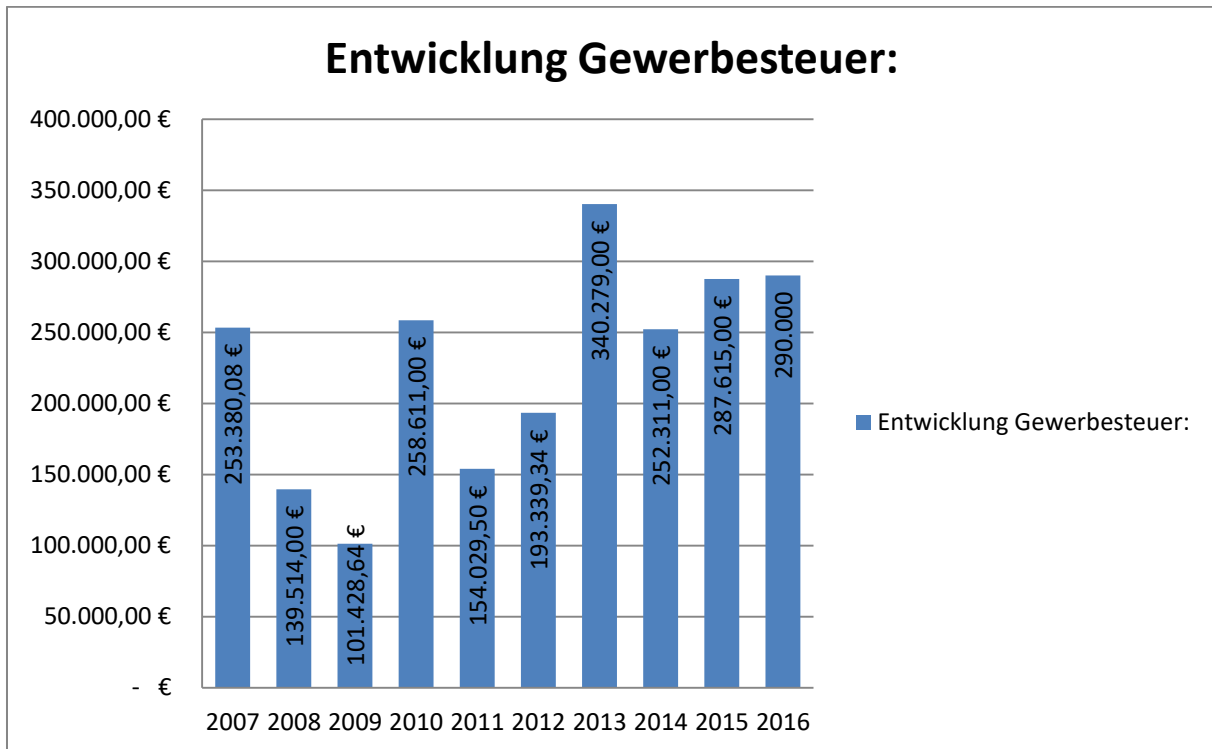
	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	3.828.916 €	3.495.299 €
Ausgaben	2.172.518 €	1.791.847 €

Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

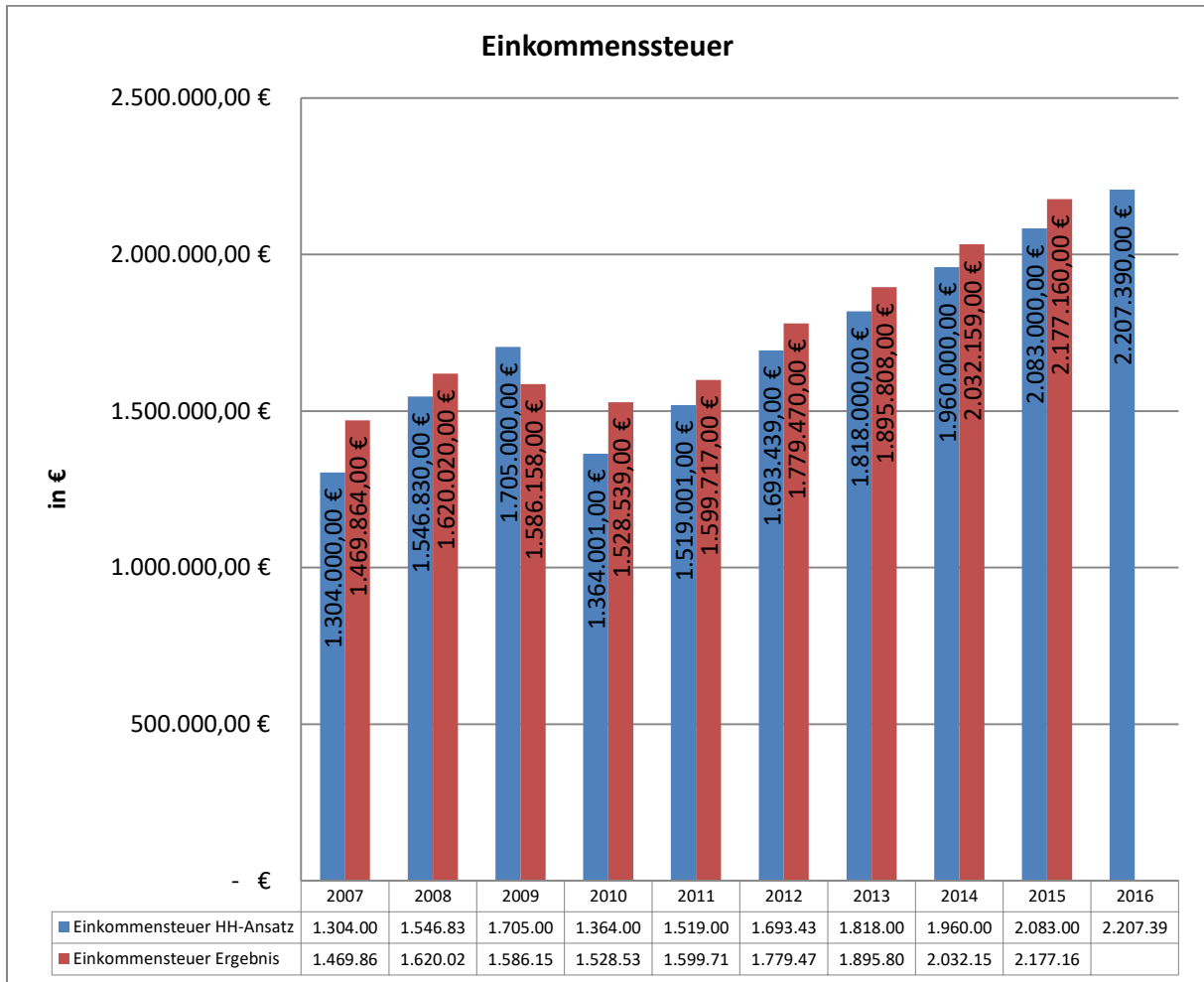
Die Hebesätze für Grundsteuern und Gewerbesteuer werden 2016 ggf. auf 310 % erhöht, liegen aber weiterhin unter dem Landesdurchschnitt. Vergleiche hierzu auch die Ausführungen zur „Erhöhung der Hebesätze“ auf Seiten 1 und 2.

Auch im Jahr 2015 haben die Einnahmen bei der Gewerbesteuer den Ansatz des Haushaltsplanes überschritten. Das Ergebnis 2015 von vorläufig 287.615 € liegt um 72.615 € über dem erwarteten Ansatz von 215.000 €.

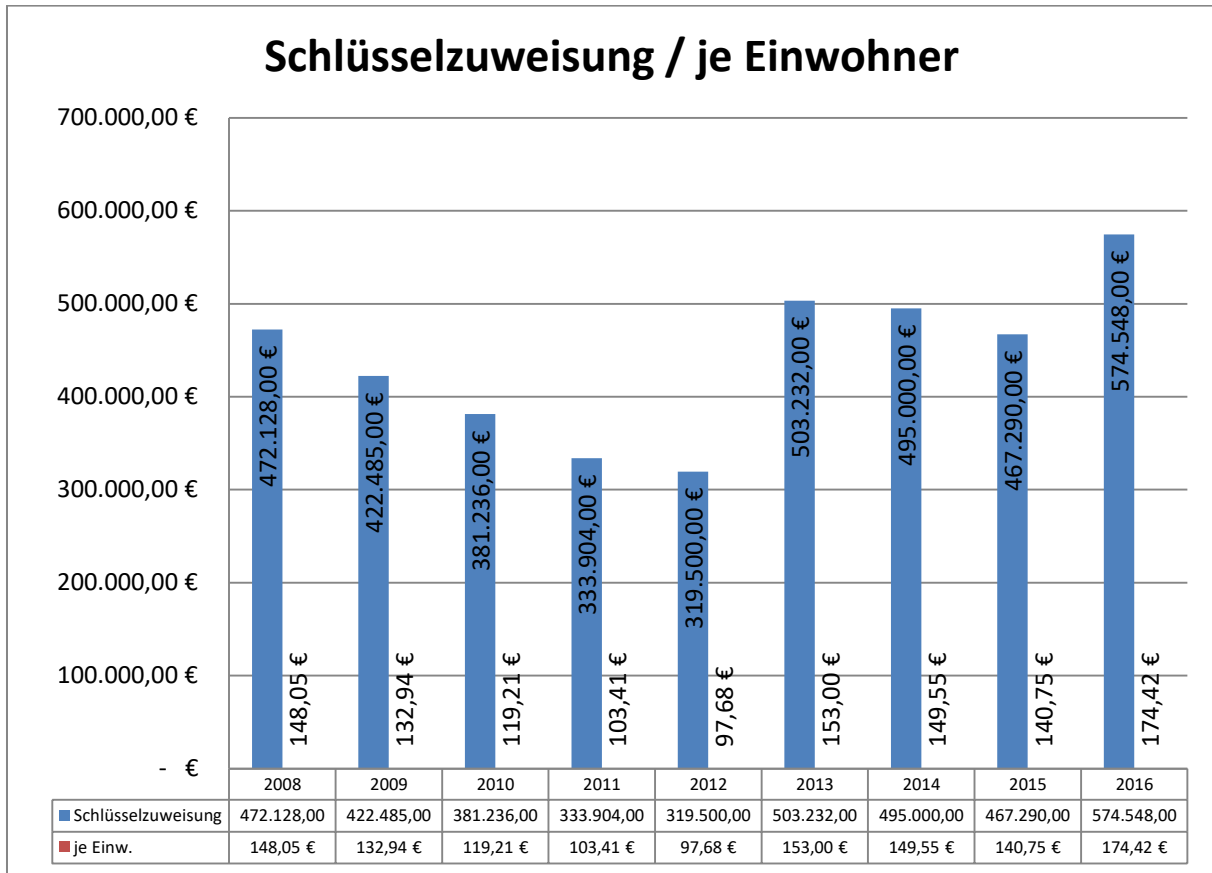
Der Ansatz der Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2016 wird trotz der allgemeinen Wirtschaftsprognosen und der vorläufig bekannten Werte (306.900 € bei Hebesatz 310 %) konservativ kalkuliert (u. a. Berücksichtigung von Ausfallrisiken) und mit 290.000 € berücksichtigt.



Auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer war das vorläufige Rechnungsergebnis des Jahres 2015 günstiger als im Planansatz erwartet. Überwiesen wurde 2.177.160 € und somit 94.160€ mehr als 2015 veranschlagt wurden. Für das Haushaltsjahr 2016 prognostiziert das Statistische Landesamt für die Gemeinde Pettendorf einen Beteiligungsbetrag an der Einkommenssteuer von 2.207.390 €, was gegenüber dem vorläufigen Ist-Ergebnis 2015 nochmals eine Steigerung um ca. 1,38 % entspricht. Zwar orientiert sich diese Prognose an Steuerschätzungen und ist damit zwangsläufig mit Unsicherheitsfaktoren behaftet. Die endgültige Beteiligung der Gemeinde an der Einkommenssteuer hängt von der tatsächlichen Aufkommensentwicklung in 2016 ab.

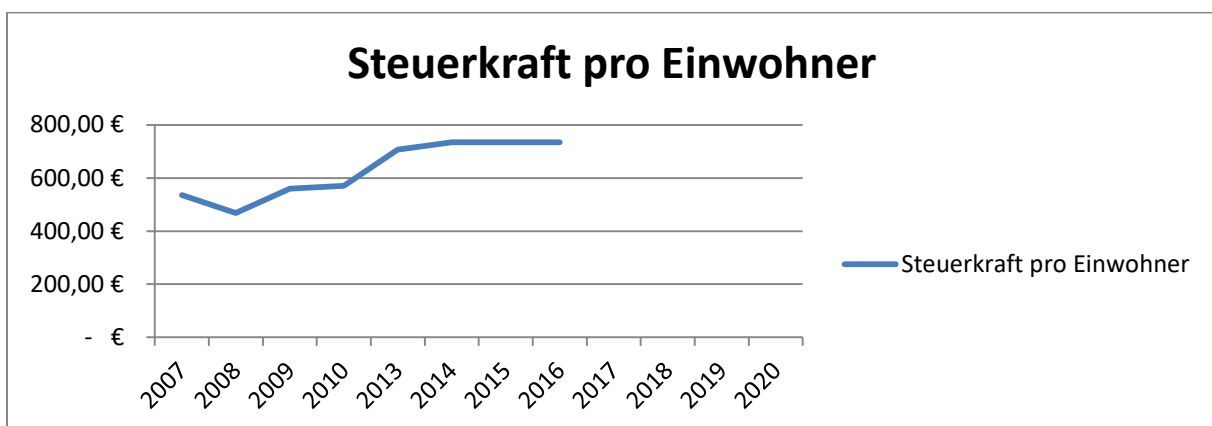


Die **Schlüsselzuweisung** für 2016 wurde auf 574.548 € festgesetzt, was einem Anstieg von 107.258 € entspricht.



(Diagramm: Schlüsselzuweisung 2008 bis 2016; Steuerkraft je Einwohner 2008 bis 2016; 2016 mit vorläufigen Einwohnerwerten)

Die **Steuerkraftzahl** pro Einwohner liegt 2016 bei 734 €.

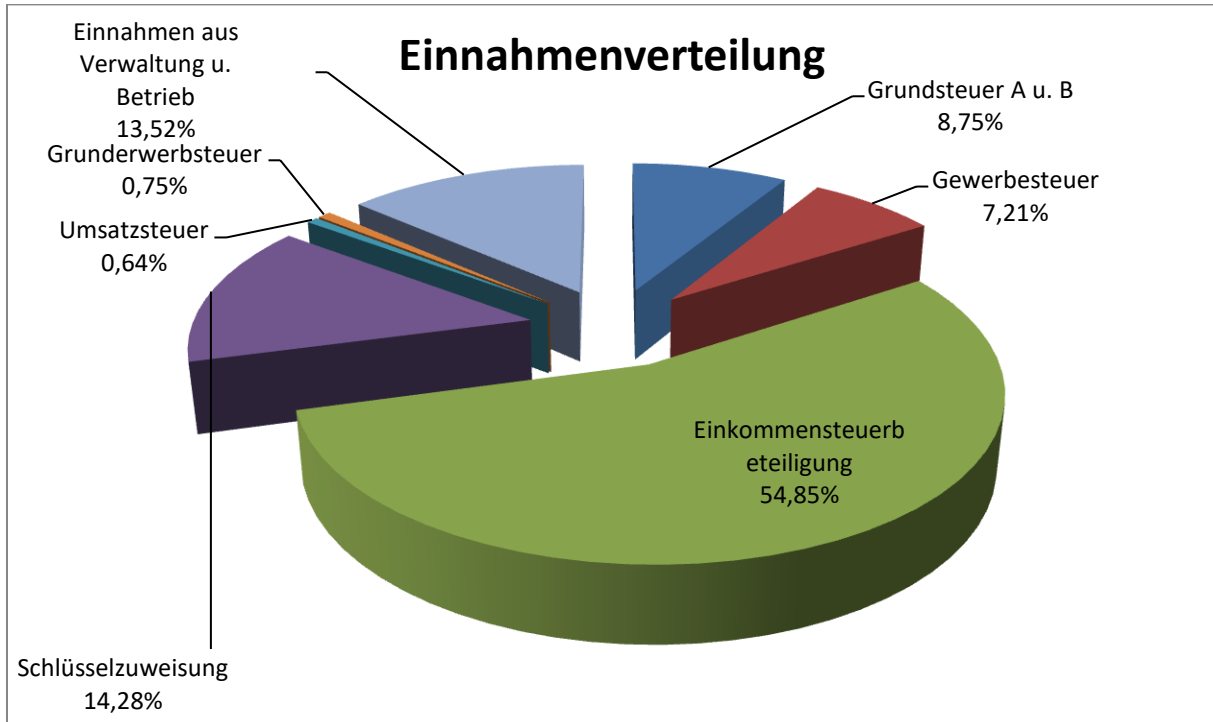


Einnahmen

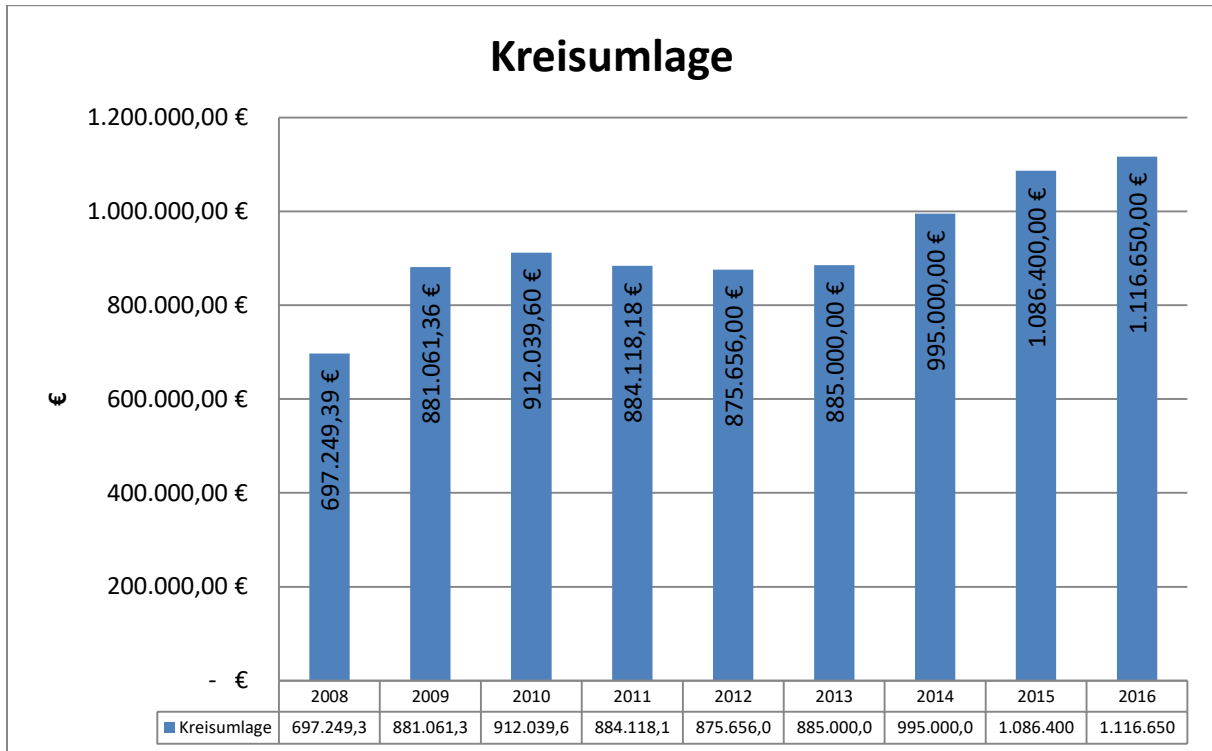
Betrachtet man die Verteilung der Einnahmen auf die einzelnen Einnahmearten ist festzustellen, dass die Einkommensteuerbeteiligung den weitaus größten Teil der Einnahmen im Verwaltungshaushalt umfasst. Sie beträgt ca. 54,85 % der "echten" Einnahmen (ohne die staatl. Zuweisungen zur kindsbezogenen Förderung, die nur weitergeleitet werden u. den kalk. Einnahmen aus Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals).

Auf die Grundsteuer A und Grundsteuer B entfallen insgesamt ca. 8,75 % sowie auf die Schlüsselzuweisung ca. 14,28 %. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Kanalgebühren, Verwaltungsgebühren etc.) machen ca. 13,52 % der Gesamteinnahmen aus.

Einen Anteil von ca. 8,60 % ca. nimmt die Gewerbesteuer sowie sonstige gemeindliche Steuern ein.



Die Umlagekraft der Gemeinde (=Summe der Steuerkraftzahlen und 80% Schlüsselzuweisung) ist für 2016 von zuletzt 2.715.879 € auf 2.791.626 € gestiegen. Für den Anteil der Gemeinde an der Kreisumlage bedeutet dies, dass sie gegenüber dem Vorjahr von 1.086.400 € auf 1.116.650 € bei einem gleichbleibenden Umlagesatz steigen wird.



Die Kreisumlage, mit der sich die Gemeinde an den vielfältigen Aufgaben des Landkreises (z. B. Landkreisschulen, Krankenhäuser etc.) beteiligt, stellt den höchsten Ausgabeposten des Gemeindehaushalts. Rund 30,06 % des gesamten **Verwaltungshaushaltes** sind hierfür abzuführen.

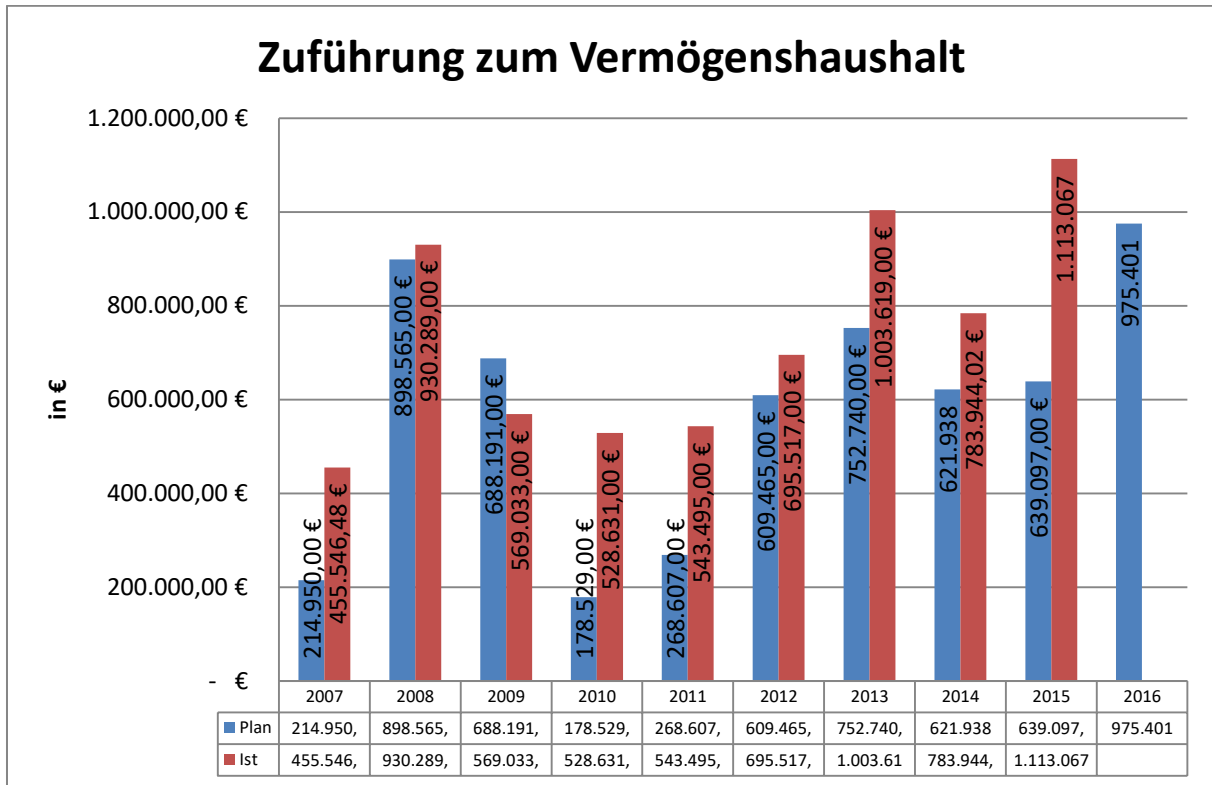
Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der kalkulierten Einnahmen mit 70.000 € veranschlagt.

Auf Grund der sehr niedrigen Belastung aus Krediten und der erbrachten Tilgungsleistungen sind im Haushalt lediglich 8.967 € an Zinsbelastung aus Krediten zu veranschlagen.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt bei 975.401 €.

Zur Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt lässt sich für die vergangenen Jahre feststellen, dass insbesondere durch die teilweise wesentlich höheren Einnahmen aus Steuern, insbesondere der Einkommenssteuerbeteiligung, die Ist-Ergebnisse der Jahresrechnungen die Planansätze meist deutlich übertroffen haben.



Mit dieser Zuführung werden problemlos die Vorgaben der Gemeindeordnung zur Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erfüllt. Diese muss zur Deckung der dort veranschlagten Kreditilungsleistungen ausreichen, was gewährleistet ist.

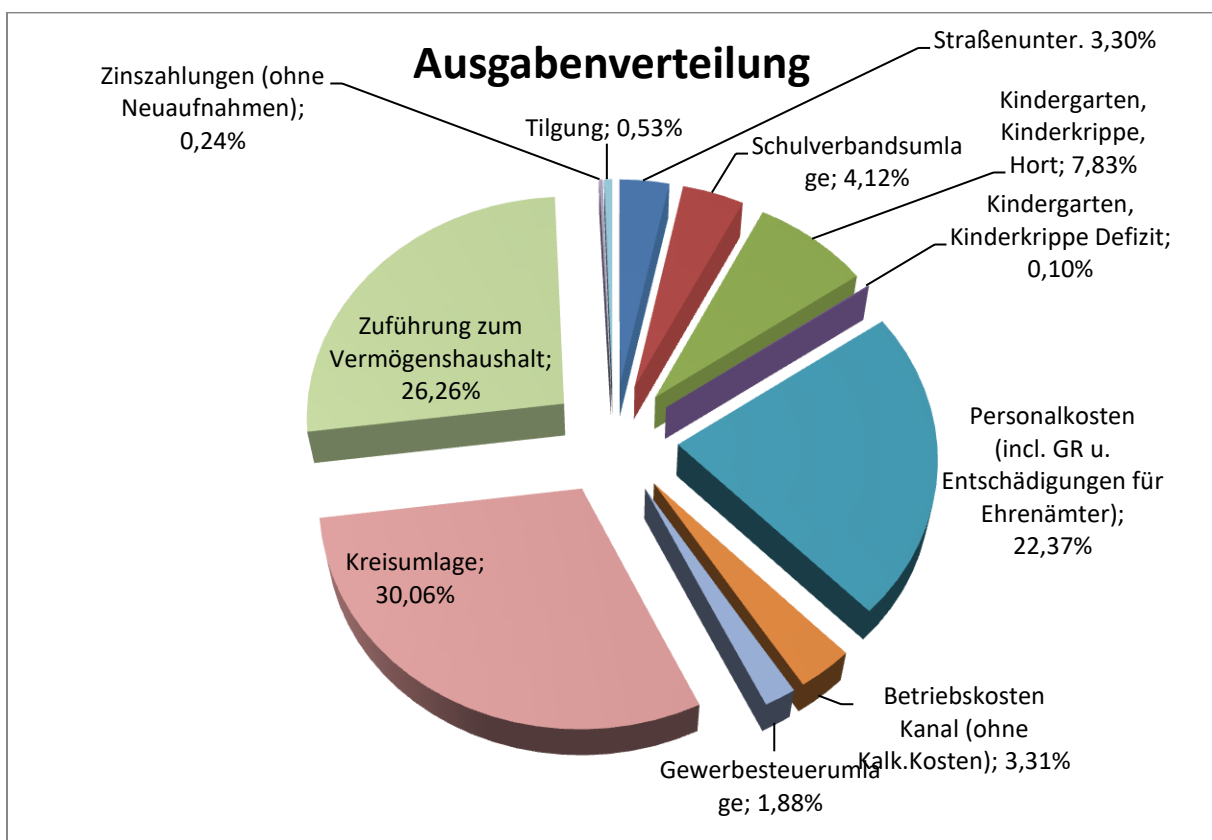
Ausgabenverteilung

Betrachtet man die Ausgabenverteilung so beinhaltet die Kreisumlage am Ausgabenbedarf das größte Volumen mit ca. 30,06 %

Mit 22,37 % fallen die Personalausgaben einschließlich Sozialabgaben und Beiträgen zu den Versorgungskassen für die insgesamt derzeit 21 Bediensteten der Gemeinde ins Gewicht.

Für Schulen und Kindergärten werden (saldiert) etwa 12,05 % der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts benötigt. Ca. 26,26 % können dem Vermögenshaushalt für Investitionen zugeführt werden.

Außerordentlich positiv sind die geringen Belastungen aus Zinsaufwendungen für Kredite. Diese betragen im Verwaltungshaushalt gerade mal ca. 0,24 %. Für Unterhalt und Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie des Infrastrukturvermögens (Kanal, Brücken etc.) müssen und alle weiteren Ausgaben fallen mit ca. 9,02 % ins Gewicht.



Vermögenshaushalt

Volumen	2.371.616 €	Vorjahr	1.326.797 €
---------	--------------------	---------	--------------------

Im Haushalt 2016 ist ein Investitionsvolumen von 2,371 Mio. € eingeplant.

Als größte investive Maßnahme ist im Vermögenshaushalt 2016 sind im Einzelplan 6 die abschließende Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahme an der Schwetze nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens mit Restkosten von 330.000 € veranschlagt. Da die Maßnahme im Haushaltsjahr 2016 abgeschlossen wird, kann unter Berücksichtigung der Gesamtkosten von 634.800 € inkl. Ingenieurhonorare mit einer Zuweisung in Höhe von 400.000 € in 2016 gerechnet werden.

Weitere größere Investitionen im Haushalt 2016 sind mit der Dorferneuerung Kneiting (550.000 €) verbunden. Die Maßnahmen der Dorferneuerung sind im Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2019 monetär fortgeschrieben.

Mit den Ertüchtigungsmaßnahmen für das Regenüberlaufbecken in Aichahof (125.000 €) sowie mit weiteren Baumaßnahmen zur Erfüllung der Auflagen aus dem Bescheid zum GEP sind zusätzliche Ausgaben in Höhe von 58.000 € im Jahr 2016 vorgesehen. Für die Erneuerung und Verbesserung des Wertstoffhofes in Kneiting (Beleuchtung, Elektrik, Zufahrt, seniorengerechter Ausbau) sind Ausgaben in Höhe von 40.000 € eingeplant.

Voraussichtlich kassenwirksam werden im Haushaltsjahr 2016 zudem die Tiefbaumaßnahmen für den Radweg an der R 39 und den damit verbundenen Fahrbahnteiler in Höhe von 50.000 €.

Im Bereich des Bauhofes sind u.a. für die Neuanschaffung eines Kippers Mittel in Höhe von 25.000 € und für die Erneuerung der Tore und Fenster sowie für energetische Baumaßnahmen 30.000 € eingeplant. Für die Erneuerung der GVS Grabenfeldstraße wurden im Haushalt 185.000 € veranschlagt. Das Projekt wird über den Verband für ländliche Entwicklung durchgeführt und mit vss. 50 % gefördert. Die Förderung wird allerdings erst in 2017 kassenwirksam, so dass in 2016 dieser Investition keine Einnahme gegenübersteht.

Weitere größere Ausgabenpositionen sind für die Erschließung des Baugebietes „Am Hüppberg“ in Höhe von 210.000 €, den Neubau von Fußwegeverbindungen im Bereich des Supermarktes an der Schloßstr. (20.000 €) und das Buswartehäuschen in Neudorf (14.000 €) vorgesehen.

Für den bebauten Grundbesitz sind Investitionen in Höhe von insgesamt 235.000 € geplant, wovon 105.000 € für den Erwerb des ehemaligen Postgebäudes und ca. 110.000 € für den Erwerb von Grundstücken auf Grundlage von Gemeinderatsbeschlüssen zeitnah zahlungswirksam werden.

Allgemeine Verwaltung – Einzelplan 0

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahme	7.500 €	0 €
Ausgaben	28.050 €	4.200 €

Im Einzelplan 0 sind auf Grundlage der investiven Tätigkeiten der letzten Jahre für Ersatzbeschaffungen oberhalb der GWG-Grenze von 410 € für Möbel, IT und Telefonie im Haushaltsjahr 2016 12.550 € veranschlagt worden, da u. a. zwei Büros im Verwaltungsbereich zumindest teilweise mit neuen Möbeln und IT ausgestattet werden müssen.

Für Ehrenmedaillen und Ehrennadeln werden 500 € veranschlagt.

Zur Verbesserung der Informationssicherheit wurde vom Bayerischen Staatsministerium des Innern das Projekt ISIS 12 aufgelegt, dass von allen Kommunen in Bayern bis spätestens 2018 durchzuführen ist. Dieses Programm setzt auf die IT-Prozesse auf, analysiert und bewertet Risiken und gibt

Handlungsempfehlungen für die Optimierung der Informationssicherheit. Es ist neben den allgemein verbindlichen Maßnahmen zur Datensicherheit unabdingbar, d. h. es kann nicht darauf verzichtet werden. Bei Projektstart in 2016 wird eine Zuweisung von 50 % zu den Gesamtkosten in Aussicht gestellt. Daher wird die Gemeinde Pettendorf zur Minimierung der Gesamtkosten in 2016 mit dem Projekt starten und 15.000 € für ISIS 12 investieren.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Einzelplan 1

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	0 €	15.500 €
Ausgaben	12.500 €	42.500 €

Im UA 1122 - Verkehrsüberwachung werden 2.500 € für ein Geschwindigkeitsmessgerät berücksichtigt. Für die Erneuerung von Hydranten sind 10.000 € vorgesehen.

Schulen – Einzelplan 2

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	0 €	0 €

Im Haushaltsjahr 2016 sind für den Einzelplan 2 keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege - Einzelplan 3

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	5.000 €	0 €
Ausgaben	26.000 €	0 €

Im Haushaltsjahr 2016 sind für den Einzelplan 3 ist der Start des LEADER-Projektes „Bienenenerlebnis Pettendorf – Bienenenerlebnispfad und Gemeinschaftsinitiativen mit einem Haushaltsansatz von 20.000 € berücksichtigt. Das Projekt wird mind. mit 50 % gefördert. Im HH-Jahr 2016 sind 5.000 € Einnahmen aus Fördermitteln vorgesehen, da noch nicht abgeschätzt werden kann, wie die Abrechnung des bis 2019 dauernden Gesamtprojektes stattfindet.

Für eine geplante Publikation des Ortsheimatpflegers zu den Flurdenkmälern sind 3.000 € Ausgaben berücksichtigt. Ebenfalls Ausgaben in Höhe von 3.000 € sind für Gestaltungsmaßnahmen am historischen Grenzstein vorgesehen.

Soziale Sicherung- Einzelplan 4

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	20.000 €	20.000 €
Ausgaben	39.300 €	35.500 €

Im Haushaltsjahr 2016 werden im Wesentlichen Ausgaben für notwendige investive Maßnahmen an gemeindlichen Spielplätzen in einer Höhe von insgesamt 22.000 € berücksichtigt. Darüber hinaus ist der Ausbau der Skateranlage mit einem Ansatz von 15.000 € berücksichtigt. Hierzu sollen in den Jahren 2017 und 2018 weitere Maßnahmen von bis zu 15.000 € zusätzlich vorgesehen werden.

Bei den Einnahmen schlägt die zweckgebundene Spende der Raiffeisenbank für Spielplätze in Höhe von 20.000 € zu Buche. Diese soll in 2016 zusätzlich für den Neubau eines generationenübergreifenden Spielplatzes im Gemeindegebiet Pettendorf verwendet werden.

Gesundheit, Sport und Erholung – Einzelplan 5

	HH-Jahr 2015	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	13.000 €	17.000 €

Abweichend von den Vorjahren werden für Pflanzmaßnahmen 10.000 € (Vorjahr 3.000 €) sowie für die Anschaffung von Ruhebänken 3.000 € (1.000 €) auf der Ausgabenseite berücksichtigt. Dabei sollen u. a. Maßnahmen wie der „Sitzplatz Aichahof“ oder der „Naabtalwanderweg“ in der Ausführung und Ausstattung berücksichtigt werden.

Bau, Wohnungswesen und Verkehr – Einzelplan 6

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	1.176.215 €	288.200 €
Ausgaben	1.505.250 €	819.000 €

Wie bereits im allgemeinen Teil zum Vermögenshaushalt erläutert wurde sind im UA 6900 - Wasserläufe, Wasserbau 330.000 € für die Hochwasserschutzbaumaßnahme Schwetze veranschlagt.

Für die Dorferneuerung Kneiting werden insgesamt 550.000 € aufgewendet. Im Bereich des UA 6300 – Gemeindestraßen werden für den Bauhof für die Neuanschaffung eines Kippers Mittel in Höhe von 25.000 € und für die Erneuerung der Tore und Fenster sowie für energetische Baumaßnahmen 30.000 € eingeplant. Voraussichtlich kassenwirksam werden im UA 6300 – Gemeindestraßen zudem die Tiefbaumaßnahmen für den Radweg an der R 39 und den damit verbundenen Fahrbahnteiler in Höhe von 50.000 €. Weitere große Ausgabenpositionen im UA 6300 sind die Maßnahmen an der GVS Grabenfeldstraße in Höhe von 185.000 € und die Erschließungskosten für die EBS „Am Hüpberg“ in Höhe von 210.000 €

Im UA 6700 – Straßenbeleuchtung werden für die Erneuerung bzw. erstmalige Herstellung der Straßenbeleuchtung im Bereich der R 39 sowie im Bebauungsplangebiet „Naabstraße Mariaort“ 16.000 € bereitgestellt.

Im Abschnitt 62 wurden im Haushaltsjahr 2016 für das in Planung befindliche Neubaugebiet "Pettendorf Südwest" bei den Einnahmen 288.700 € veranschlagt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt ab 2016 ausschließlich über einen Geschäftsbesorgungsvertrag, so dass sich die Einnahmen auf die Erstattung der Vorleistungen der Gemeinde durch den Geschäftsbesorger beziehen.

Weitere Einnahmen des Abschnittes 63 ergeben sich vss. aus den noch abzurechnenden Straßenausbaubeiträgen in Kneiting in Höhe von 285.000 € und die Erschließungsbeiträge „Am Hüpberg“ in Höhe von 153.000 €.

Erstmals im Vermögenshaushalt werden ab 2016 alle Ausgaben im Zusammenhang mit den städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen 2016 ff. im UA 6151 geführt. Hier sind für die konzeptionellen Arbeiten sowie das Nutzungskonzept „Multifunktionsgebäude“ 35.000 € als Ausgabenposition veranschlagt. Einnahmen werden hier bereits in der Startphase aus Städtebaufördermitteln in Höhe von 10.000 € erwartet.

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung – Einzelplan 7

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	61.000 €	236.000 €
Ausgaben	283.500 €	135.650 €

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind Einnahmen aus Beiträgen in Höhe von insgesamt 36.000 € errechnet.

Für die Ertüchtigungsmaßnahmen für das Regenüberlaufbecken in Aichahof werden im UA 7000 auf Grundlage der Kostenschätzung des Ingenieurbüros S² 125.000 € veranschlagt. Weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen auf Grundlage des GEP werden mit 58.000 € eingeplant.

Am Friedhof Kneiting sollen kleinere Baumaßnahmen (Mauerabdeckung, Brunnen) durchgeführt werden, für den Mittel in Höhe von 4.000 € beim UA 7500 veranschlagt wurden.

Ein weiterer großer Ausgabenposten steht im Wertstoffhof Kneiting an, dessen Ausbau mit ca. 40.000 € kalkuliert wird. Hierfür wird eine finanzielle Beteiligung durch den Landkreis in Höhe von 30.000 € eingeplant.

Wirtschaftliche Unternehmen – Einzelplan 8

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	0 €	0 €
Ausgaben	235.000 €	18.100 €

Im UA 8800 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 235.000 € geplant, wovon 105.000 € für den Erwerb des ehemaligen Postgebäudes und ca. 110.000 € für den Erwerb von Grundstücken auf Grundlage von Gemeinderatsbeschlüssen zeitnah zahlungswirksam werden. Für die energetische Sanierung des Dorfhauses Kneiting werden 10.000 € veranschlagt.

Allgemeine Finanzwirtschaft – Einzelplan 9

	HH-Jahr 2016	Vorjahr
Einnahmen	€	767.097 €
Ausgaben	€	254.847 €

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Die Einnahmen aus der Investitionspauschale betragen 126.500 € (*es liegen derzeit keine aktuellen Daten für 2016 vor*). Aus dem Verwaltungshaushalt werden 975.401 € zugeführt.

An Tilgungsleistungen für laufende Kredite sind 19.850 € aufzuwenden. Im Haushaltsjahr 2016 die Zuführungen zur allgemeinen Rücklage von 209.166 € als Ausgaben berücksichtigt. Die Pflichtzuführung liegt gemäß § 20 KommHV-Kameralistik bei 45.519 €. Bei einer Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von 975.401 € bedeutet dies eine freie Finanzspanne von 929.882 € ohne Rücklagenentnahme.

Zur Finanzierung der im Jahr 2016 geplanten Investitionen verbleibt unter Berücksichtigung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt ein Finanzierungsbedarf von 0 €. Es erfolgt daher voraussichtlich **keine** Entnahme aus den Rücklagen.

Rücklagenentwicklung:

Die Rücklagen betragen zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 laut Jahresrechnung 2014 728.756 €. Das vorläufige Jahresergebnis aus 2015 ergibt einen Rücklagenstand von 1.369.454 €.

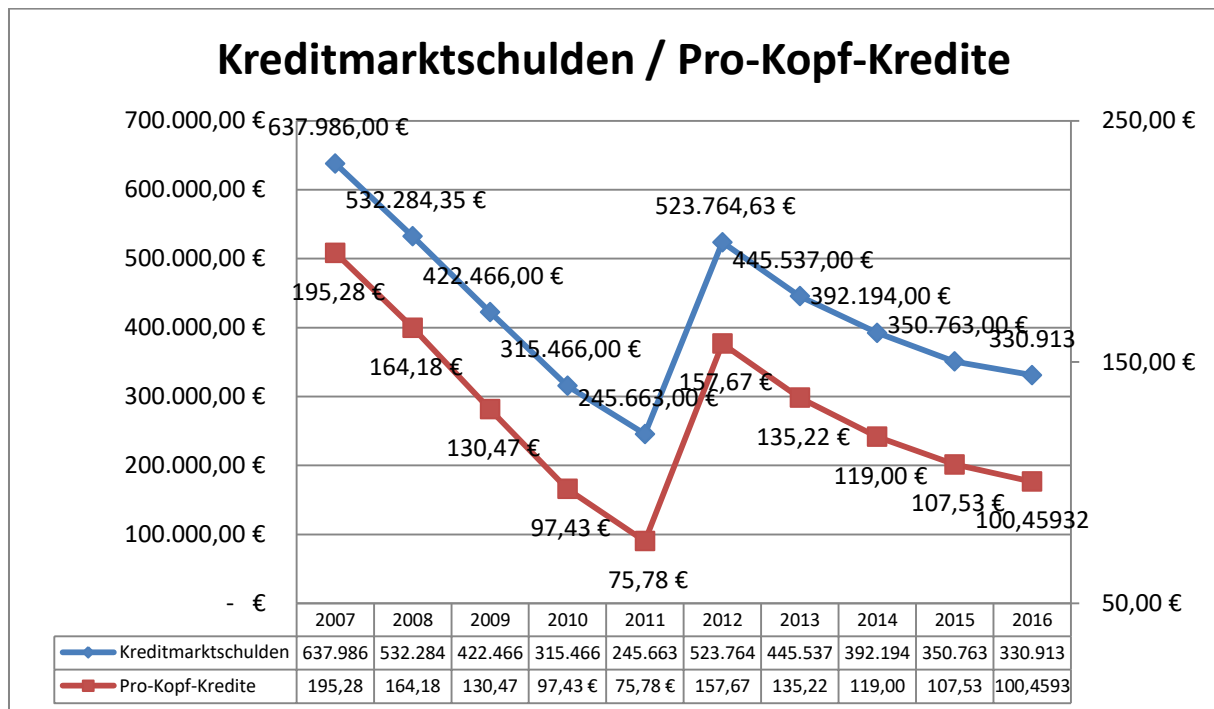
Bei einer geplanten Entnahme von 0 € und der Zurechnung der bereits veranschlagten Zuführungen zur allgemeinen Rücklage von 209.166 € verbleiben am Ende des Haushaltsjahres noch Rücklagen in Höhe von 1.578.620 €.

Entwicklung der Schulden:

Der Schuldenstand aus Kreditmarktdarlehen beträgt zu Beginn des HH-Jahres 350.763,20 €. Bei einer geplanten Tilgungsleistung in Höhe von 19.849,90 € verbleiben aus den bestehenden Krediten 330.913,30 €.

Der Schuldenstand (ohne kreditähnliche Verpflichtungen) liegt zum Ende des Jahres 2016 liegt pro-Kopf bei 100,45 €. Dies ist weiterhin ein im Landesvergleich niedriger Stand, der trotz zahlreicher

Investitionen und umfangreicher Unterhaltsmaßnahmen im Bereich der gemeindlichen Infrastruktur erreicht wurde.



Zum Stand der Verschuldung gehören allerdings auch die außerhalb des Haushalts bestehenden **kreditähnlichen Verpflichtungen**.

Es besteht eine kreditähnliche Verpflichtung für das Baugebiet Pettendorf Südwest in Höhe von bis zu 9,263 Millionen € aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KFB Reuth.

Im Haushaltsjahr 2016 werden daraus bis zu 5,252 Millionen abgerufen, die prognostisch vollständig über Grundstücksverkäufe refinanziert werden können.

Ausblick zur Finanzplanung:

Die Finanzplanung sieht für den Planungszeitraum bis 2019 einige sehr kostenintensive Investitionen, wie die angestrebten Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung, z. B. den Umbau des Rathausplatzes oder die Schaffung eines Bürgertreffs bzw. Multifunktionsgebäudes vor. Darüber hinaus ist anzudenken, welche Maßnahmen zum gemeindlichen sozialen Wohnungsbau, insbesondere im Kontext mit der Zuwanderung und Unterbringung von Flüchtlingen zu treffen sind.

Die angespannte Situation der Kinderbetreuungseinrichtungen ist mittelfristig zu verbessern, auch weil mit dem Baugebiet Pettendorf Südwest zusätzlicher Bedarf an Kinderbetreuung in Einrichtungen zu erwarten ist.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen können nach dem Stand der Finanzplanung 2016 zumindest in den folgenden Haushaltsjahren auch Kreditaufnahmen erforderlich werden.

Bei der Finanzplanung wurde ein weiterhin stabiles Steueraufkommen sowie eine im Wesentlichen unveränderte Struktur der Einnahmen und Ausgabensituation unterstellt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde sehr solide ist und die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde gewährleistet ist.